

Jäckel, Peter

Article

Ostdeutsche Industrie peilt 2006 zweistelliges Investitionswachstum an

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Jäckel, Peter (2006) : Ostdeutsche Industrie peilt 2006 zweistelliges Investitionswachstum an, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 59, Iss. 11, pp. 28-30

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/164313>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Im Rahmen seiner Investitionserhebungen hat das ifo Institut zunächst Mitte letzten Jahres und dann seit Anfang dieses Jahres wieder Unternehmen des produzierenden Gewerbes aus den neuen Bundesländern und Ostberlin zu ihren Investitionen befragt.¹ Die Teilnehmer meldeten in der erstgenannten Umfrage (»ifo Investitionstest Frühjahr 2005«) unter anderem² abschließende Zahlen für die Investitionen des Jahres 2004 sowie Einschätzungen zu den Investitionen 2005. Im Rahmen des jetzt ebenfalls ausgewerteten ifo Investitionstests 2005/2006 übermittelten die Unternehmen aktualisierte (häufig aber noch vorläufige) Werte für 2005 und Planungen/Erwartungen hinsichtlich ihrer Investitionsaktivitäten im Jahr 2006.

In diesem Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse aus den letzten beiden Befragungen im Berichtskreis des ifo Investitionstests »Neue Bundesländer«³, dokumentiert. Die Auswertungen zur Entwicklung der Investitionen nach Branchen basieren am aktuellen Rand auf den Eingängen und geklärten Rückfragen bis Anfang Juni 2006. Die folgenden Hochschätzungen beruhen generell auf dem Eigentümerkonzept, das heißt, Zugänge angemieteter (geleaster oder gepachteter) Investitionsgüter sind nicht enthalten. Hinsichtlich der Angaben für 2004 wurden die aus der Umfrage hochgeschätzten Resultate diesmal nach Möglichkeit mit den Ergebnissen der amtlichen Fachstatistik abgestimmt.

Den hier dargestellten Ergebnissen⁴ liegen etwas mehr als 1 000 Meldungen der Erhebung Frühjahr 2005 und knapp 1 250 Meldungen der Erhebung 2005/2006 zugrunde. Die Angaben stammen aus allen Branchen und Größenklassen des ostdeutschen verarbeitenden Gewerbes. Die teilnehmenden Firmen der aktuellen Um-

frage repräsentieren mehr als ein Viertel der Beschäftigten der ostdeutschen Industrie, an den Investitionen gemessen liegt die Repräsentation bei über der Hälfte des Gesamtaggregats.⁵ In die Hochschätzung flossen über die Umfrageergebnisse hinaus auch einzelne Informationen aus der ifo Unternehmensdatenbank Ost⁶ ein.

2005: Überwiegend stabile bis leicht rückläufige Investitionen

Die Umfrage von Mitte letzten Jahres ergab für 2005 sieben Branchen mit praktisch unveränderten Investitionen, elf Branchen, die mehr als im Vorjahr investieren wollten und zwölf – also annähernd die gleiche Anzahl – Branchen, die weniger als im Vorjahr investieren wollten. Der sich dennoch – auch schon damals – abzeichnende Gesamtrückgang der Investitionen beruht ganz wesentlich auf einer Sondersituation in der Papierindustrie: Nach außergewöhnlichen Investitionen im Jahr 2004 (mehrere Großprojekte) ging die Investitionssumme hier 2005 um mehr als drei Viertel (von 880 Mill. € auf rund 200 Mill. €) zurück. Ohne diesen Effekt blieben die Investitionsabsichten für 2005 aus damaliger Sicht nur leicht, um 21/2 %, unter den realisierten Vorgaben aus 2004.

¹ Die entsprechenden Erhebungen in den alten Bundesländern wurden im Sommer 2005 bzw. im Januar 2006 abgeschlossen; zu den Ergebnissen vgl. Weichselberger (2005; 2006).

² Aussagen zum Umfang der Zugänge angemieteter Investitionsgüter in den drei betrachteten Jahren sowie zur Struktur der Investitionen insgesamt bleiben einer späteren Veröffentlichung vorbehalten (die Auswertungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen).

³ Die Berichterstattung der zwei getrennten Erhebungen erfolgt ausnahmsweise nochmals gemeinsam für beide Erhebungstermine.

⁴ Grundsätzlich wird dabei die gleiche Abschneidegrenze (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) wie in der Fachstatistik des Statistischen Bundesamtes verwendet, ein Unterschied zwischen den hier vorgelegten ifo-Resultaten und der amtlichen Statistik ergibt sich durch die abweichende Abgrenzung des Bereichs Mineralölverarbeitung/-vertrieb.

⁵ In einigen Branchen haben einzelne große Investitionsprojekte einen sehr starken Einfluss auf die Gesamtentwicklung des Wirtschaftszweigs; Unternehmen mit hohen Investitionen sind deshalb im Teilnehmerkreis wunschgemäß stark überrepräsentiert. Solche Konstellationen erfordern eine entsprechende methodische Berücksichtigung bei der Hochrechnung.

⁶ In dieser Datenbank werden Meldungen diverser Medien über unternehmerische Aktivitäten an ostdeutschen Standorten systematisch gesammelt.

Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern und Ostberlin^{a)}
 alle Angaben in Mill. €

Branche	überw. abgestimmte Hochr. der Investitionen 2004 ^{c)}	Hochrechnung der Investitionen 2005 ^{c)d)}	Hochrechnung der Investitionen 2005 ^{c)d)}	Hochrechnung der Investitions- pläne 2006 ^{c)d)}
	ifo Inv.test Frühj. 2005/ amtliche Fachstatistik	ifo Investitionstest Frühjahr 2005	ifo Investitionstest 2005/2006	ifo Investitionstest 2005/2006
Steine und Erden	220	290	240	220
Eisenschaffende Industrie	100	100	100	140
Ziehereien/Kaltwalzwerke	30	30	35	30
Gießereien	115	115	120	130
NE- Metallerz./-halbzeug	80	85	90	80
Mineralölverarb./-vertrieb ^{b)}	140	160	160	220
Chemische Industrie	810	770	720	1150
Holzbearbeitung	40	70	75	30
Papier- und Pappeerzeugung	750	120	140	180
Gummiverarbeitung	35	40	40	60
Stahl- u. Leichtmetallbau	170	190	175	230
Maschinenbau	390	370	380	460
Büromaschinen/EDV	20	20	25	20
Straßenfahrzeugbau	1150	1150	980	850
Schiffbau	20	15	15	20
Luft- und Raumfahrzeugbau	30	30	25	30
Elektrotechnik	1550	1550	1450	1600
Feinmechanik/Optik/Uhren	60	70	70	60
Stahlverformung	160	100	120	140
EBM-Industrie	180	155	150	150
Feinkeramik	35	20	20	20
Herst. u. Verarb. von Glas	70	80	80	110
Holzverarbeitung Herst. v. Musikinstr., Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, Fotolabo- rerz., Schreibgeräten u.a.	65	75	70	100
Papier u. Pappeverarbeitung	130	80	70	50
Druckerei u. Vervielfältigung	180	150	170	170
Herst. v. Kunststoffwaren	340	250	280	310
Ledergewerbe/ Bekleidungsgewerbe	5	10	10	5
Textilgewerbe	100	85	90	80
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	850	790	780	820
Gesamtes verarbeitendes Gewerbe ^{b)}	7850	7000	6700	7500

^{a)} Abgrenzung: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; unter Einschluss noch nicht produzierender Einheiten. Alle Berechnungen nach dem Eigentümerkonzept. – ^{b)} Sypro-Abgrenzung; einschl. Investitionen im Mineralölvertrieb (Tankstellenerrichtung/-modernisierung), auch von Konzernen, die in den neuen Ländern keine Mineralölverarbeitung betreiben. – ^{c)} Hochschätzungen (ab 2005 noch nicht mit der amtlichen Fachstatistik abgestimmt). – ^{d)} Werte errechnet aufgrund von Angaben der Unternehmen zu – zum Zeitpunkt der Befragung – teils noch nicht abgeschlossenen Vorgängen bzw. zu Planungen.

Quelle: ifo Investitionstest »Neue Bundesländer« (Erhebungen Frühjahr 2005 und 2005/2006); ifo Unternehmensdatenbank Ost.

Teilweise Revisionen, meist infolge von Verschiebungen, der Investitionspläne führten aber dazu, dass diese Vorgabe im letzten Jahr nicht erreicht werden konnte. Die Hochrechnungen der Meldungen aus der aktuellen Umfrage haben ergeben, dass es zwar immer noch annähernd gleich viele Branchen mit steigenden wie mit fallenden Investitionen (13 zu 16) gibt, aber der Rückgang insgesamt mit fast 15% – bei Herausrechnung der Investitionen der Papierbranche immerhin noch 7% – doch recht kräftig ausgefallen sein dürfte. Trotz eines leichten Rückgangs erreichte die Elektrotechnische Industrie wieder das mit Abstand größte Investitionsvolumen aller betrachteten Wirtschaftszweige. Gut 36% der gesamten Investitionen des verarbeitenden Gewerbes, nochmals etwa 2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr, wurden 2005 allein in den beiden Branchen Elektrotechnik und Straßenfahrzeugbau investiert. Zu den Einzelergebnissen nach Branchen vgl. die Tabelle.

2006: Nach oben zeigende Investitionsplanungen

Die Planangaben der teilnehmenden Unternehmen für das Jahr 2006 weisen in hohem Anteil zunehmende Investitionsbudgets auf, in vielen Branchen ergeben sich kräftige Zuwachsraten (vgl. wieder die Tabelle). Gebremst wird der kräftige Anstieg im Wesentlichen durch den deutlichen Rückgang der Investitionen des Straßenfahrzeugbaus (-13%), weniger Einfluss auf das Gesamtergebnis hat die Normalisierung (nach Großinvestitionen) in der Holzbearbeitung. Insgesamt lassen die Planangaben der Teilnehmerfirmen in diesem Jahr einen Anstieg der Investitionen um 12% erwarten – bei Herausrechnung des Straßenfahrzeugbaus ergäben sich sogar 16% geplantes Wachstum. Sehr stark zulegen wird die Chemische Industrie der neuen Länder (die Errichtung von Anlagen zur Produktion von Fettsäuremethylester, besser bekannt unter dem Begriff »Biodiesel«, verstärken den allgemein in dieser Branche beobachtbaren Investitionsschub), die so den Straßenfahrzeugbau bei der Investitionstätigkeit zu überholen gedenkt. An der Spitze hält sich aber weiterhin die Elektrotechnische Industrie.

Zentrale Aussage und mittelfristige Perspektive

Die im Rahmen des ifo Investitionstests »Neue Bundesländer« bis Anfang Juni dieses Jahres für fast 1250 ostdeutsche Firmen eingegangenen Meldungen zeigen, dass nach einem teils deutlichen Rückgang im Jahr 2005 (in der Summe auf 6,7 Mrd. €) die Investitionspläne für das Jahr 2006 in den meisten Branchen kräftige Aufstockungen zum Vorjahr beinhalten. Insgesamt kann von einem Zuwachs um 12% auf 7½ Mrd. € ausgegangen werden⁷, allein die Unternehmen

der Elektrotechnischen Industrie wollen mehr als ein Fünftel dieser Summe investieren. Ohne den deutlichen Investitionsrückgang im Straßenfahrzeugbau – infolge des allmählichen Auslaufens von Großprojekten – würde sich insgesamt ein noch kräftigerer Anstieg abzeichnen: Die Unternehmen der übrigen Branchen wollen dieses Jahr gut 16% mehr als im Vorjahr für Investitionsgüter ausgeben. Bei weitgehend konstanten Beschäftigtenzahlen im verarbeitenden Gewerbe der neuen Länder resultiert für die Investitionen pro Beschäftigten ein entsprechend deutlicher Anstieg, die Investitionsintensität liegt weiterhin um mehr als die Hälfte über derjenigen des verarbeitenden Gewerbes der alten Länder.

Es scheint aus heutiger Sicht, als hätte das verarbeitende Gewerbe der neuen Bundesländer die Talsohle der Investitionen verlassen; die Investitionssumme des Jahres 2003 von 6½ Mrd. € dürfte auch in den nächsten Jahren nicht mehr unterschritten werden. Bei sich verbessernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollten die konjunkturell ausgelösten gegenüber den strategischen Investitionen auch mittelfristig Anteilsgewinne verbuchen. Dann hätte sich bezüglich des Investitionsverhaltens der ostdeutschen Industrie mit dem Verlassen der Talsohle in den Jahren 2004 bis 2006 das Signal von »tendenziell eher rückläufig« auf »mittelfristig steigend« gestellt.

Literatur

Weichselberger, A. (2005), »Westdeutsche Industrie plant nach drei Jahren rückläufiger Investitionen für 2005 einen Anstieg von 4%«, *ifo Schnelldienst* 58(17), 25–31.

Weichselberger, A. (2006), »Westdeutsche Industrie: Nach dreijährigem Rückgang zögernde Investitionsbelebung«, *ifo Schnelldienst* 59(2), 3–8.

⁷ Bilanzierte Zugänge an Sachanlagen (somit alle Angaben nach dem »Eigentümerkonzept«), Hochschätzung für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (zur Abgrenzung vgl. auch Fußnote 4).